

MELDUNGEN



KIRCHKREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE

Kontakt: Inga Hehnen, Hindenburgstraße 26, 24768 Rendsburg
Tel. 04331/9456080,
E-Mail Inga.hehnen@kkre.de

Rendsburger Tafel
Diakonie übernimmt Vergabe

RENSBURG – Die Rendsburger Tafel hat die Ausgabestellen der Tafel des Sozialwerkes übernommen. Zehn Jahre lang betreuten die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Sozialwerkes die Vergabestellen in der Obereiderschule und Schule Mastbrook. Acht Ehrenamtliche werden jetzt für die Rendsburger Tafel weiterarbeiten. Damit versorgt die Tafel weitere 100 Bedürftige in Rendsburg, insgesamt damit rund 340. Die Ausgabe findet immer freitags um 18 Uhr im zweiwöchigen Rhythmus abwechselnd in den Stadtteilen Mastbrook und Parksiedlung statt.

Afrika-Tage
Lange Filmmacht in Rendsburg

RENSBURG – Im Rahmen seiner Afrika-Tage lädt das Zentrum für Kirchliche Dienste am Freitag, 29. Januar, um 19 Uhr zu einer langen Filmmacht in das Schauburg-Filmtheater in Rendsburg, Schleifmühlenstraße 8, ein. Gezeigt werden Dokumentar- und Spielfilme zum Thema Afrika.

Vorbereitung auf Weltgebetstag
Kamerun-Werkstätten für Frauen

RENSBURG/ECKERNFÖRDE – Die Zeit ohne Weltgebetstag (WGT) ist vorbei. Nun beginnt sie wieder, die spannende Reise in ein neues Land, zu neuen Kulturen, zum Leben von Frauen aus der Ferne, zu biblischen Geschichten, die vom Glauben der Frauen in Kamerun erzählen. Frauen aus Kamerun haben die WGT-Ordnung für das Jahr 2010 erstellt. „Alles, was Atem hat, lobt Gott“ heißt das Motto und die WGT-Teams des Kirchenkreises Rendsburg-Eckernförde laden alle Frauen zu den Werkstatt-Tagen ein:

- **Werkstatt in Rendsburg** am Mittwoch, 20. Januar, 15 bis 19 Uhr im Christophorushaus, Rendsburg, Kosten: acht Euro, Anmeldung: bis zum 15.1.2010 (E-Mail: sabine.klueh@kkre.de, Fax: 04331-945 60 39.)
- **Werkstatt in Eckernförde** am Sonnabend, 23. Januar, 10 bis 17 Uhr im Gemeindehaus Borby, Pastoratengang 1, Eckernförde, Kosten: acht Euro, Anmeldung: bis zum 18.1.2010 (E-Mail: sabine.klueh@kkre.de, Fax: 04331-945 60 39.)
- **Werkstatt in Hohenwestedt** am Sonnabend, 30. Januar, 10 bis 17 Uhr im Thomashaus, Lindenstraße 42, Hohenwestedt, Kosten: acht Euro, Anmeldung: bis zum 25.01.2010 (E-Mail: sabine.klueh@kkre.de, Fax: 04331-945 60 39.)

St. Marien
Neuer Kirchenmusiker gewählt

RENSBURG – Der Kirchenvorstand von St. Marien hat Volker Linhardt aus Lübeck zum Nachfolger des A-Kirchenmusikers Friedemann Johannes Wieland gewählt. Am 1. Januar hat er seinen Dienst aufgenommen. Geboren 1965 in Bayreuth studierte Volker Linhardt nach dem Abitur an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth und an der Musikhochschule in Lübeck mit abschließendem B- und A-Examen für Kirchenmusik. Der 44-Jährige war seit 1993 Kantor und Organist an der Wichern-Kirche in Lübeck und seit 2002 auch Organist der Universitätskirche St. Petri zu Lübeck. 2006 schloss er darüber hinaus die Ausbildung zum Populär-Kirchenmusiker ab.

Veranstaltung
Dialog der Religionen

RENSBURG – Henning Halver, Pastor für Ökumene, lädt am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr Interessierte zum Dialog der Religionen in das Rendsburger Christophorushaus, Hindenburgstraße 26, ein. Mit dabei sein werden Vertreter der drei abrahamitischen Religionen.

Informationsabend
Kinder im Internet

RENSBURG – Realitäten, Gefahren, Chancen zwischen Social Networking Sites und Cyberbullying. Zu einem Informationsabend für Eltern mit Erfahrungsaustausch lädt der Diplom-Sozialpädagoge Klaus Deuber vom Zentrum für Kirchliche Dienste am Mittwoch, 24. Februar, ein. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr im Rendsburger Christophorushaus, Hindenburgstraße 26. Die Kosten betragen sechs Euro.

FESTESSEN DER RENDSBURGER TAFEL FÜR 80 BEDÜRFTIGE

TAFEL LUD EIN

Gelungener Nachmittag im katholischen Gemeindehaus

RENSBURG – Auch 2009 lud die Rendsburger Tafel Bedürftige wieder zu einem festlichen Drei-Gänge-Menü ein. Für die 80 Gäste gab es Tomatencremesuppe, Putengeschnetzeltes in Champignon-Sahnesauce mit Salzkartoffeln und gebutterten Nudeln und als Nachtisch Schokoladen-Mousse mit Vanillesauce. Gestiftet wurde das Essen vom Restaurant Lagune in Rendsburg. Die Tischdecken wurden von der Firma Dieter Krause aus Büdelsdorf bereitgestellt, das Geschirr vom Conventgarten und der Blumenschmuck für die Tische von der Firma Thöming. „Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen Mitwirkenden und Spendern“, sagte Kaminski. Ohne ihre Unterstützung wäre das jährliche Festessen nicht möglich. Zu Gast war die Tafel erneut bei Pfarrer Manfred Beuke im katholischen Gemeindehaus St. Martin.

Foto: Hehnen



Festgottesdienst für kirchliche und städtische Freundschaft

Doppelte Partnerschaft zwischen Rendsburg und Haapsalu besteht seit 20 Jahren

Von Inga Hehnen

RENSBURG – Die Zeit war reif für Veränderungen. Ende der 80er Jahre warb die Nordelbische Kirche für Partnerschaften mit Estland. Damals gehörte das nördlichste Land des Baltikums noch zur UdSSR. Doch der politische Wandel war bereits zu spüren. Ende November 1989 riefen die Städte Haapsalu und Rendsburg ihre Partnerschaft ins Leben. Das Besondere: Kirche und Stadt gingen gemeinsam diese Freundschaft ein. Im Dezember feierten Esten und Rendsburger das 20-jährige Bestehen dieser Partnerschaft mit einem Fest-

gottesdienst in der St.-Marien-Kirche Rendsburg und einem anschließendem Empfang im Haus der Kirche.

Mit dabei waren unter anderem der estnische Propst Tiit Salumäe und der frühere Synodenpräsident Dr. Hans-Rolf Dräger. Beide bauten die Freundschaft vor 20 Jahren mit auf. „Die Kirche hat damals eine wichtige Rolle gespielt, dass wir heute in einem anderen Europa leben“, sagte der Propst in seiner Predigt. Dräger lobte die herzliche Gastfreundschaft der Esten. Mittlerweile habe sich die Partnerschaft verändert, berichtete Bürgermeister Andreas Breitner. Statt um Fürsorge

gehe es heute um Freundschaft und beiderseitigen Austausch.

Vom 10. bis 13. Dezember besuchte die sechsköpfige Delegation aus Haapsalu Rendsburg. Am Freitag standen eine Stadtführung und ein Besuch der Museen im Kulturzentrum auf dem Programm. Im Anschluss folgte der Gottesdienst in St. Marien anlässlich des Jubiläums. Das Jüdische Museum und das Hospiz Haus Porsfeld besuchten die Gäste am 12. Dezember, bevor es am 13. Dezember wieder zurück nach Haapsalu ging. „Es war eine richtig schöne Zeit in Rendsburg“, freute sich Propst Tiit Salumäe.



Propst Tiit Salumäe (links) und der frühere Synodenpräsident Dr. Hans-Rolf Dräger bauten vor 20 Jahren die Partnerschaft auf. Foto: Hehnen

Seniortrainer starten durch

Mehrgenerationenhaus Rendsburg ist neue Anlaufstelle für Interessierte

Von Inga Hehnen

RENSBURG – Seit kurzem ist das Mehrgenerationenhaus Rendsburg Anlaufstelle für Seniortrainer für den Kreis Rendsburg-Eckernförde. Fünf Männer und Frauen haben den dazugehörigen Kursus im November abgeschlossen und beginnen jetzt mit ihrer Arbeit. „Ziel ist es, dass ältere Menschen ihr Wissen der Gemeinschaft zur Verfügung stellen“, berichtet Dorothea Blume vom Sozialministerium, die das Projekt in Schleswig-Holstein verantwortet. „Das Besondere an den Seniortrainern ist, dass sie sich selbst organisieren ohne einen Verein“, sagt Blume. Sie seien aber nie alleine, sondern wür-

den immer mit Kooperationspartner arbeiten. Schwerpunkt sind generationenübergreifende Projekte.

Eine der neuen Seniortrainerinnen ist Helga Jahn. Sie hat viele Ideen für zukünftige Projekte. Tanztie, Kreativwerkstatt und Vorlesepatin in Kindertagesstätten sind nur einige ihrer Ideen. Jahn engagiert sich seit Jahrzehnten aktiv in verschiedenen Initiativen. Als sie von den Seniortrainern hörte, war sie sofort begeistert. Auch das Ehepaar Reiner und Hella Seel aus Westerrönfeld. Reiner Seel möchte verschiedene Rundtoure mit dem Auto für Senioren durch die Region anbieten. Hella Seel überlegt, ob sie das Team der Hausaufgabenbetreuung für

Grundschulkinder im Mehrgenerationenhaus verstärkt. „Ich habe Zeit zu verschenken“, sagt sie. Wo sie gebraucht werde, würde sie gerne helfen. Unterstützt werden die Rendsburger Seniortrainer von Achim Krumbiegel aus Meldorf, der bereits über viel Erfahrung verfügt.

Frauke Kondritz, Leiterin des Mehrgenerationenhauses, freut sich, dass ihr Haus Anlaufstelle für die Seniortrainer ist. „Hier treffen sich Menschen unterschiedlichen Alters und vernetzen sich – ideal für die Seniortrainer“, sagt sie.

– **Weitere Informationen** und Kontakt: Frauke Kondritz, Tel.: 04331/94560-31, E-Mail: frauke.kondritz@kkre.de



Fünf Männer und Frauen setzen unter das Projekt Seniortrainer in Rendsburg um (von links): Achim Krumbiegel, Dorothea Blume, Reiner und Hella Seel, Helga Jahn und Frauke Kondritz.

Foto: Hehnen

Omas und Opas auf Zeit

„Kinderbetreuung durch Seniorinnen“ gefragt

Von Inga Hehnen

RENSBURG – Das Projekt Kinderbetreuung durch Seniorinnen der Evangelischen Familienbildungsstätte Rendsburg blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurück. Etwa 20 neue Ehrenamtliche konnten im vergangenen Jahr gewonnen werden, sodass jetzt insgesamt rund 80 Omas und Opas auf Zeit im Dienst sind. „Familien, die sich diese Unterstützung wünschen, haben wir immer“, sagt Koordinatorin Susanne Groth-Wülbern. 200 Familien zählt ihre Kartei mittlerweile. Schwieriger sei es, Ehrenamtliche zu gewinnen. „Das Projekt gibt Seniorinnen und Senioren eine lebenswerte und verantwortungsvolle Aufgabe.“ Die Seniorinnen stehen je nach Möglichkeit für die vielen kleinen „Notfälle“ im Familienall-

tag zur Verfügung, denn meist wohnen Oma und Opa heute nicht mehr um die Ecke. Eltern sind dadurch häufig auf andere Betreuungsmöglichkeiten für ihre Kinder angewiesen.

Eine der ehrenamtlichen Omas ist Erika Groth. Die 69-Jährige kümmert sich regelmäßig um die Kinder zweier Familien. „Die Kinder halten mich jung und lebendig“, sagt sie. „Ich bin wie eine richtige Oma für sie.“ Dank des Einsatzes dieser Seniorinnen konnte eine junge alleinerziehende Mutter ihre Ausbildung beenden. Ins Leben gerufen hat das Projekt die Fockbecker Kirsten Albert.

– **Die Koordinatorin** des Projektes, Susanne Groth-Wülbern, ist immer dienstags von 9 bis 11 Uhr unter Telefon 04331/94560-36 erreichbar.



Die Omas und Opas auf Zeit mit ihrer Koordinatorin Susanne Groth-Wülbern (re.) und der Projektgründerin Kirsten Albert (li.). Foto: Hehnen